

sozialer Revolte und ketzerischer Bewegung bestand. Er kommt zu der überzeugenden Feststellung, daß ein direkter Zusammenhang nur im Ausnahmefall nachzuweisen ist, beide Phänomene aber dennoch Ausdruck derselben Krisenhaftigkeit der spätm. Welt seien, deren Verhältnis zueinander der Vf. mangels eines treffenderen Ausdrucks als „Rhythmus“ bezeichnet hat (in seinem wichtigen Beitrag: *The Crisis of the Middle Ages and the Hussites*, in: *The Reformation in Medieval Perspective. Modern Scholarship on European History*, hg. von St. E. Ozment, Chicago 1971, S. 77—103). A. P.

Acta Universitatis Wratislaviensis Nr. 195, Historia 23, hg. von Roman He c k, Wrocław 1974, Państwowe wydawnictwo naukowe, 229 S. — Es handelt sich um ein rein mediävistisches Sammelwerk mit interessanten Themen, deren Titel hier kurz angezeigt seien: Lech A. T y s z k i e w i c z, Sasi i inne ludy w Dziejach saskich Widukinda z Korwei (mit Zus.: Sachsen und andere Völker in der Geschichte der Sachsen Widukinds von Corvei) S. 3—37; Leokadia M a t u s i k †, Próba spojrzenia na postawę polityczną środowiska wrocławskich kanoników regularnych w średniowieczu (mit Zus.: Die politische Handlung der Regularkanoniker von Wrocław im Mittelalter. Versuch einer Beurteilung) S. 39—85; Ryszard G ł a d k i e w i c z, Karol Luksemburski jako margrabia Moraw a Polska (mit Zus.: Polen und Karl [von] Luxemburg als Markgraf der [!] Mähren) S. 87—112; Bogumił G r o t t, Próba analizy stosunków narodowościowych wśród rycerstwa oleśnickiego w latach 1312—1412 (mit Zus.: Die nationalen Verhältnisse unter dem Rittertum von Oleśnica [Oels] in den Jahren 1312—1413. Versuch einer Analyse) S. 113—151; Bronisław D z i a d u c h, Stosunki i powiązania księcia oleśnicko-kozełskiego Konrada Białego z Polską po wojnach husyckich (mit Zus.: Beziehungen des Fürsten Konrad des Weißen von Oleśnica-Koźle [Oels-Kosel] mit Polen nach den Hussitenkriegen) S. 153—204, Jan D r a b i n a, Działalność dyplomatyczna legata apostolskiego Rudolfa z Rüdesheim na Śląsku (mit Zus.: Diplomatische Tätigkeit des päpstlichen Legaten Rudolf von Rüdesheim in Schlesien) S. 205—229. Ivan Hlaváček

Heinz L ö w e, Von Cassiodor zu Dante. Ausgewählte Aufsätze zur Geschichtsschreibung und politischen Ideenwelt des Mittelalters, Berlin—New York 1973, Walter de Gruyter, 342 S., DM 112. — Der hier anzuzeigende Band vereinigt zwölf Aufsätze aus den Jahren 1948—1970: Cassiodor; Von Theoderich dem Großen zu Karl dem Großen. Das Werden des Abendlandes im Geschichtsbild des frühen Mittelalters; Argeo von Freising. Eine Studie zu Religiosität und Bildung im 8. Jahrhundert; Liudger als Zeitkritiker; Das Karlsbuch Notkers von St. Gallen und sein zeitgeschichtlicher Hintergrund; Regino von Prüm und das historische Weltbild der Karolingerzeit; Geschichtsschreibung der ausgehenden Karolingerzeit; Von den Grenzen des Kaisergedankens in der Karolingerzeit; Kaisertum und Abendland in ottonischer und frühsalischer Zeit; Petrus Damiani. Ein italienischer Reformator am Vorabend des Investiturstreites; Dante und die Staufer; Dante und das Kaisertum. — Der Wert des Bandes liegt zunächst darin, daß er wichtige Arbeiten Löwes bequemer zugänglich macht, und zwar nicht nur in einem bloßen Nachdruck, sondern unter Ausmerzung von Irrtümern, unter Berücksichtigung wesentlicher seitdem erschienener Literatur und bereichert um ein Gesamtregister, das nun rasche Information ermöglicht. Darüber hinaus hat der Vf. seine Auswahl nach ganz bestimmten inhaltlichen und methodischen Gesichtspunkten getroffen, wie er in der Einleitung des näheren darlegt. Es geht ihm darum, die ma. Geschichtsschreibung als Ausdruck der politischen Vorstellungswelt des Mittelalters zu erfassen. Für diesen Fragenbereich wird der Leser in Löwes Aufsätzen reiche Belehrung und Anregung finden. H. M. S.